

Breslauer  
Intelligenz-Blatt,

zum

Besten und Nutzen des Publikums.

Nro. XXXIX.

Montag den 26. September 1836.



---

Intelligenz-Comtoir auf der Herrnstraße No. 20.

---

Bekanntmachungen.

1633. Der Hausbesitzer und Färbermeister Carl Fischer in Warsdorf hiesigen Kreises beabsichtigt auf seinem eigenthümlichen Grund und Boden eine oberflächige Wassermangel anzulegen. In Gemäßheit des Edicts vom 28. October 1810. wird dieses Vorhaben des Fischer hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, und werden alle diejenigen, welche ein diesfalliges Widerspruchsrecht zu haben vermeinen, aufgefordert, solches innerhalb 8 Wochen präclusivischer Frist hier anzuzeigen,

widrigensfalls nach Ablauf derselben die landespolizeiliche Genehmigung zu dieser Anlage ohne Weiteres nachgesucht werden wird.

Waldenburg den 13. Septbr. 1836.

Königl. Landrath = Amt.

Weidelhofer, in Vertretung.

1635. Das Fürstlich von Hohenlohe'sche Dominium Groß-Lassowitz, hat die in Tolla bei Lasowitz, dem Müller Christian Materne gehörig gewesene Wassermühle in Eigenthum erworben, und beabsichtigt in einer Entfernung von 5 bis 6 Ruthen, von dieser Mühle ab, ein Frischfeuer und eine Zainhütte, unter einem Dache, und mit drei unterschlägigen Betriebsrädern, an ein und demselben Wasserveite anzulegen. Es wird dies hierdurch öffentlich bekannt gemacht, damit alle diejenigen, welche gegen diese Anlage rechtliche Einsprüche zu machen vermeinen, solche innerhalb 8 Wochen Präklusivfrist bei dem unterzeichneten Amte anbringen können, widrigensfalls hierzu die landespolizeiliche Concession nachgesucht, und auf spätere Protestationen keine Rücksicht mehr genommen werden wird.

Rosenberg den 15. Septbr. 1836.

Königl. Landraths = Amt.

von Tanbadel.

### Subhastations. Patente.

1604. (Nothwendiger Verkauf.) Die, den Schiffer Christian Ueberschuss'schen Erben gehörige Häuserstelle sub No. 62. zu Kottwitz, gerichtlich abgeschätzt auf 325 Rthl. zu Folge der nebst neuesten Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe soll in termino

den 30. December c. Vormittags um 11 Uhr

an unserer Gerichtsstelle öffentlich verkauft werden. Zugleich wird die Anna Rosina Susanna verehlt. Frost geb. Ueberschuss und ihr Ehemann als dem Aufenthalte nach unbekannte Miteigenthümer, und endlich werden die Interessenten der Kreischmer David Schneiderichen Sackrauer Masse, als dem Aufenthalte nach unbekannte Realgläubiger, hierdurch vorgeladen.

Breslau den 27. August 1836.

Königl. Landgericht.

1584. Die sub No. 28. zu Krettau, Münsterberger Kreises belegene, zum Nachlaß der Victoria und des August Nowag gehörige Gärtnersstelle, zufolge der nebst Hypothekenschein und Kaufbedingungen in unserer Registratur hieselbst einzusehenden Taxe auf 735 Rthl. 23 sgr. 7 pf. geschätzt, soll ertheilungshalber in termino

den 18. Januar l. J.

subhastirt werden.

Heinrichau den 18. August 1836.

Das Gerichtsamt der Königl. Niederländischen Herrschaften Heinrichau und Schönjondorf.

Pfugner. Mücke.

1276. (Nothwendiger Verkauf.) Gerichtsamt Dambritsch. Das Wagner-Beersche Colonie-Schankhaus sub No. 40. zu Dambritsch, Neumark'schen Kreises, abgeschätzt auf 313 Rthl. 10 sgr., zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur zu Tauer einzusehenden Taxe soll am



den 3. November c. Nachmittags 2 Uhr  
an der Gerichtsstätte zu Dambritsch subhastirt werden. Die Bedingungen werden erst im Termine festgestellt.  
Jauer den 13. Juli 1836.

---

1558. (Nothwendiger Verkauf.) Kammer-Justizamt zu Wartenberg. Die aus Haus, Stallung, Scheuer, 9 Morgen Acker incl. Hofraum und Wiese bestehende Freistelle No. 21, den Johann Soporaschen Erben gehörend, in der Gemeinde Rippiner Ellguth, abgeschätzt auf 87 Rthl. 22 Sgr. 6 pf., zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe soll am 21. December c. Nachmittags 2 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

---

1308. (Nothwendiger Verkauf.) Das Major von Heugelsche Gerichtsamt von Groß- und Wenignossen. Die sub No. 90. zu Großnossen, Münstersberger Kreises belegene, dem August Plaschke gehörige, ortsgerechtlich auf 40 Rthl. abgeschätzte Händlerstelle soll, da sich in dem Bereich am 4. Juli c. angestandes neu Licitationstermine kein Kaufslustiger gemeldet hatte, anderweitig auf den 24. October d. J. Nachmittags 3 Uhr auf dem Schlosse zu Wenignossen subhastirt werden.  
Eamenz den 4. Juli 1836.

---

1636. (Nothwendiger Verkauf.) Die sub No. 12. zu Forst gelegene, dem Johann Mahler gehörige Großgärtnerstelle, auf 449 Rthlr. 12 Sgr. 6 pf. abgeschätzt soll den 5. Januar 1837. an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Taxe, Hypothekenschein und Bedingungen sind in der Registratur einzusehen.  
Landesb. hut den 17. September 1836.  
Königl. Land- und Stadtgericht.

---

769 Das dem Uhrmacher Gottlieb Nowack zugehörige, hieselbst in der Vorstadt belegene, sub no. 21. des Hypothekenbuchs verzeichnete Wohnhaus nebst Garten, welche nach dem Materialienwerthe auf 3661 Rthlr. 5 Sgr. nach dem Ertragwerthe, aber auf 6333 Rthlr. Courant abgeschätzt sind, sollen im Wege der nothwendigen Subhastation in dem auf

den 7. November c. Nachmittags 3 Uhr vor den Land- und Stadtgerichts- Assessor Eimander auberaumten Termine an den Meistbietenden verkauft werden. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in unserer Registratur eingesehen werden.  
Dblau den 18. April 1836.

Königl. Land- und Stadtgericht:  
G a l l i.

1203. Daß auf der neuen Weltgasse No. 362. des Hypothekenbuchs, neue No. 22. belegene Haus, dessen Taxe nach dem Materialienwerthe 1954 Nthlr. 6 pf., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber 1152 Nthl. 23 Sgr. 4 pf. beträgt, soll

am 1. November 1836. Vormittags um 11 Uhr vor dem Herrn Stadtgerichtsrath von Studnitz im Partheizimmer No. 1. des Königl. Stadtgerichts öffentlich verkauft werden.

Die Taxe und der neuste Hypothekenschein können in der Registratur eingesehen werden.

Breslau den 24. Juni 1836.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz. I. Abtheilung.

v. Blankensee.

---

1418. (Subhastations-Anzeige.) Die Benjamin Weigtsche Freistelle No. 6. in Zuppendorf, taxirt 206 Nthlr. 10 Sgr., wird

den 1. December c. Vormittags 10 Uhr

an der Gerichtsstätte zu Zuppendorf subhastirt werden. Die Taxe und der neuste Hypothekenschein ist in unserer Registratur einzusehen.

Guhrau den 21. Juli 1836.

Das Gerichtsammt für Zuppendorf.

---

942. Daß auf der Mehlgasse sub No. 15. des Hypothekenbuchs, neue No. 9. belegene Haus soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1836. beträgt nach dem Materialienwerthe 6909 Nthlr. 6 Sgr. 6 pf., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber 6262 Nthl. 22 Sgr. 8 pf. Der Bietungstermin steht

am 29. November 1836. Vormittags 11 Uhr

vor dem Herrn Stadtgerichtsrath von Studnitz im Partheizimmer No. 1. des Königl. Stadtgerichts an. Die gerichtliche Taxe kann beim Ausbange an der Gerichtsstätte und der neuste Hypothekenschein, so wie die Kaufsbedingungen können in der Registratur eingesehen werden. Zugleich werden zu diesem Termine der Johann Friedrich Wilhelm Pöser, der Goldarbeiter Christian Daniel Heinrich Jäckel und der Kaufmann Jöel Gotthelmer, oder deren Erben öffentlich vorgeladen.

Breslau den 29. April 1836.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz. Erste Abtheilung.

von Blankensee.

---

877. Daß auf der Nikolaistraße No. 405. des Hypothekenbuchs, neue No. 27. belegene Haus soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1836. beträgt nach dem Materialienwerthe 4700 Nthlr. 8 Sgr., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber 7362 Nthl. 8 Sgr. 4 pf. Der Bietungstermin steht

am 29 November c. Vormittags 11 Uhr

vor dem Herrn Stadtgericht, Rathe Korb im Partheizimmer No. 1. des



Königl. Stadtgerichts an. Die gerichtliche Taxe kann beim Anhänge an der Gerichtsstätte und der neuße Hypothekenschein, so wie die Kaufbedingungen können in der Registratur eingesehen werden.

Breslau den 26. April 1836.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz. Erste Abtheilung.  
von Blankensee.

1334. (Nothwendiger Verkauf.) Standesherrlich Gericht der Gräfl. von Reichenbach freien Standesherrschaft Goschütz zu Goschütz. Die zu Altfeinstenberg belegene, zum Mathes Krenusschen Nachlaß gehörige Possession, bestehend in Haus und Garten, abgeschätzt auf 60 Rthlr., zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

am 1. December 1836. Vormittags 11 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Alle unbekannten Realprätendenten werden aufgeboden, sich bei Vermeidung der Präclusion spätestens in diesem Termin zu melden.

1291. (Das Gerichtsammt Kaiserswalde.) Die Joseph Dönerasche Coloniestelle nebst Zubehör sub No. 40. zu Kaiserswalde, abgeschätzt auf 175 Rthlr. soll auf

den 24. October d. J.

in der Kanzlei daselbst in nothwendiger Subhastation öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Hypothekenschein und Taxe können in unserer Registratur eingesehen werden.

Habelschwerdt den 22. Juni 1836.

1296. Die zu Zedlitz, Ohlauer Kreises sub No. 17. belegene, dem Daniel Zekay angehörige Gärtnerstelle nebst Zubehör, abgeschätzt auf 473 Rthl. 20 Sgr., von welcher die Taxe und Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehen ist, soll im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich verkauft werden. Zu diesem Behufe ist ein Termin auf

den 5. November c. Nachmittags um 3 Uhr

im Partheizimmer des unterzeichneten Gerichts anberaumt worden.

Ohlau den 15. Juli 1836.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

Galli.

1298. Das den Johann Gottlieb Försterschen Erben gehörige Haus sub No. 85. in der Greinauer Vorstadt, taxirt auf 388 Rthlr. 20 Sgr., nach dem Material- und auf 345 Rthlr. 20 Sgr. nach dem Nutzungswerth, soll im Termine den 7ten November d. J. Nachmittags 3 Uhr Schuldenhalber öffentlich verkauft werden. Taxe und letzter Hypothekenschein können in unserer Registratur täglich eingesehen werden.

Lüben den 18. Juli 1836.

Das Königl. Land- und Stadtgericht.

1170. Das auf der Mäntlergasse No. 1299. des Hypothekenbuchs, neue No. 7. belegene Haus, dessen Taxe nach dem Materialwerthe 5480 Rthlr. 28 Sgr. 6 pf., nach dem Nutzungsz Ertrage zu 5 pro Cent aber 5881 Rthlr. 13 Sgr. 4 pf. beträgt, soll

am 31. Januar 1837. Vormittags um 11 Uhr vor dem Herrn Stadtgerichts-Rathe Korb im Partheizimmer No. 1. des Königl. Stadtgerichts öffentlich verkauft werden. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in der Registratur eingesehen werden.

Breslau den 24. Juni 1836.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz. Erste Abtheilung.  
v. Blankensee.

1260. (Königl. Land- und Stadtgericht zu Wohlau den 5ten Juli 1836) Die zu Pohlischdorf gelegene, den Scheuerlischen Erben gehörige und auf 450 Rthl. abgeschätzte Freigärtnerstelle No 47. soll

den 1. November d. J. Vormittags 11 Uhr an ordentlicher Gerichtsstätte subhastirt werden. Die Taxe und der Hypothekenschein sind in der hiesigen Registratur einzusehen.

1478. Die den Gottlob Kubnertschen Erben zugehörige sub No. 13. zu Berthelsdorf belegene, dorfgerichtlich auf 1349 Rthlr. 28 Sgr. taxirte Freistelle und Windmühle wird im Wege der nothwendigen Subhastation auf

den 26. November d. J. Nachmittags um 3 Uhr in der Gerichtsstube zu Berthelsdorf verkauft werden. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein ist in unserer Registratur einzusehen.

Langenbielan den 20. August 1836.

Gräfl. von Sandreezky'sches Patrimonial- Gericht der Langenbielaer  
Majoratsgüter. Rosemann.

1408. Die zum Nachlasse des Gottlob Kleinert gehörige Häuslerstelle no. 34. zu Gebel, nach Radlau gehörig, taxirt auf 168 Rthlr 20 Sgr. zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe, soll auf

den 29. November d. J. Nachmittags um 3 Uhr in Radlau subhastirt werden.

Neumarkt den 1. August 1836.

Das Gerichtsammt der Radlauer Güter.

1190. (Nothwendiger Verkauf.) Standesherrlich Gericht der Gräfl. von Dienstadt freien Standesherrschaft Goschütz. Die zu Wed. Isdorf, Warthenberger Kreises belegene, dem Martin Vallentin zugehörige Kreischa-Freistelle, abgeschätzt auf 400 Rthlr. zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe soll

am 27. October 1836. Vormittags um 11 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Die dem Aufenthalt nach un-



bekannten Gläubiger Hanns Valentinsche Kinder, Namens Hanns, Heinrich, Hanna und Christian Valentin werden hierzu öffentlich vorgeladen.

1391. Nachdem der erbbschaftliche Liquidations-Prozeß über den Nachlaß des hieselbst verstorbenen interimistischen Kreis-Chirurgus Hildesheim per decretum vom 7. Juni c. eröffnet worden ist, so werden die unbekannten Gläubiger desselben, welche an den Nachlaß Ansprüche zu haben verweinen, hierdurch aufgefodert in dem auf

den 21. October 1836. Vormittags um 11 Uhr

vor dem Deputirten Herrn Stadtgerichts-Assessor Schulze angesetzten Termine zu erscheinen und ihre Ansprüche zu liquidiren und nachzuweisen, unter der Versicherung, daß die ausbleibenden Gläubiger des verstorbenen Hildesheim, aller ihrer etwanigen Verrechte verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger, von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Bunzlau den 12. Juli 1836.

Königl. Preuss. Stadtgericht.

1152. (Freiwilliger Verkauf.) Königl. Land- und Stadtgericht zu Strehlen. Die auf 22 Rthlr. 20 Sgr. gewürdigte, zum Häusler Gottlieb Schenmannschen Nachlasse gehörige, unter No. 21. zu Deutsch-Eschamendorf, Strehlener Kreises, gelegene Freistelle, soll in der freiwilligen Subhastation auf

26. October Vormittags um 11 Uhr

zu Preßborn verkauft werden. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein sind in unserer Registratur einzusehen.

1439. Die sub No. 13. zu Groß-Stein belegene, auf 265 Rthlr. gerichtlich gewürdigte Bauerstelle, soll im Wege der nothwendigen Subhastation am 29. November 1836.

in der Gerichtskanzlei zu Stubendorf öffentlich verkauft werden.

Die Taxe und der neueste Hypothekenschein, können in unserer Registratur eingesehen werden.

Groß-Strehlitz den 22. Juni 1836.

Gerichtsamt Groß-Stein Stubendorf.

1181. (Nothwendiger Verkauf.) Standesherrlich Gericht der Gräflich von Reichenbach freien Standesherrschaft Goschütz zu Goschütz. Die zu Strehlitz, Delschen Kreises belegene, dem Delschläger Christian Bartsch zugehörige Freistelle, abgeschätzt auf 260 Rthlr., zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe soll am 27. October 1836. Vormittags 11 Uhr an ordentliche Gerichtsstelle subhastirt werden. Die dem Aufenthalt nach unbekannte Gläubiger Elisabeth Jachmann wird hierzu öffentlich vorgeladen.

1628. (Ausschließung ehelicher Gütergemeinschaft.) Der Kaufmann und Fabrickbesitzer Eduard Sieghart Neugebauer hieselbst, und die Tochter des Particulier Ignaz Engler zu Reisse, Namens Emilie, haben die hierorts unter Eheleuten eintretende Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes für die von ihnen einzugehende Ehe, mittelst Ehe- und Erbvertrags d. d. Reisse den 23. August c. ausgeschlossen.

Langenbielau den 9. September 1836.

Gräfl. von Sandrecklyschs Patrimonial- Gericht der Langenbielauer Majoratsgüter. Heege. Rosemann.

1566. (Ausschließung ehelicher Gütergemeinschaft.) Der Erbsolstitel-Besitzer Gustav Wilhelm Teubner, und die Johanne Christiane geb. Gluche zu Scheibsdorf, haben in dem unterm 11. Februar 1834. abgeschlossenen gerichtlichen Verträge, in Bezug auf ihre zu schließende Ehe, die am daſſigen Orte geltende Gütergemeinschaft ausgeschlossen.

Liegnitz den 30. August 1836.

Königl. Land- und Stadtgericht.

1626. (Aufgebot unbekannter Depoſtalmassen.) In unserem Depositorio befinden sich eine Joseph Stenzelsche Curatelmasse, mit einem Verſtande von 10 Rthl. 17 Sgr. 8 Pf., deren Eigenthümer unbekannt ist.

Falls die Auszahlung derselben nicht binnen 4 Wochen bei uns nachgeſucht werden sollte, werden wir dieselbe an die Justiz-Officianten-Wittwenkaſſe abſenden, Landeck den 13. September 1836. g.)

Königl. Land- und Stadtgericht.

## Getreide = Preise in Courant.

Wreslauden 24. September 1836.

Höchster.

Mittler.

Niedrigster.

Weizen	1 Rth. 14 Sgr. 2 Pf.	1 Rth. 6 Sgr. 3 Pf.	1 Rth. 28 Sgr. 6 Pf.
Roggen	1 Rth. 21 Sgr. 2 Pf.	1 Rth. 20 Sgr. 3 Pf.	1 Rth. 19 Sgr. 6 Pf.
Gerſte	1 Rth. 15 Sgr. 6 Pf.	1 Rth. 15 Sgr. 2 Pf.	1 Rth. 14 Sgr. 6 Pf.
Hafer	1 Rth. 14 Sgr. 2 Pf.	1 Rth. 12 Sgr. 9 Pf.	1 Rth. 11 Sgr. 6 Pf.
Erbsen	1 Rth. 2 Sgr. 2 Pf.	1 Rth. 2 Sgr. 2 Pf.	1 Rth. 2 Sgr. 2 Pf.

Die Inſertions-Gebühren betragen für die Zeile Zwei Sgr.

Beilage



# B e v l a g e

Nro. XXXIX. des Breslauschen Intelligenz-Blattes.

vom 26. September 1836.

## Aufgebot unbekannter Militair-Cassen-Gläubiger.

1320. Auf den Antrag der Königl. Intendantur des 6ten Armee-Corps werden von Seiten des hiesigen Königl. Ober-Landesgerichts alle und jede, besonders aber alle unbekannten Gläubiger, welche aus dem Jahre 1835. gegen nachstehende Truppentheile und Militair-Institute:

- 1) 6te Artillerie-Brigade und deren Spezial-Deconomie-Kommissionen zu Reisse und Cosel;
- 2) 6te Artillerie-Handwerks-Compagnie zu Reisse;
- 3) 5te Artillerie-Handwerks-Compagnie zu Reisse;
- 4) die Artillerie-Depots zu Reisse und Cosel;
- 5) die Artillerie-Werkstatt zu Reisse;
- 6) 1tes und 2tes Bataillon des 22sten Linien-Infanterie-Regiments und deren Deconomie-Commissionen zu Reisse;
- 7) Füßler-Bataillon 22sten Infanterie-Regiments und dessen Deconomie-Commission pro 1. Januar bis 20. März 1835. zu Cosel;
- 8) die Regiments-Deconomie-Commission des 22sten Linien-Infanterie-Regiments zu Reisse;
- 9) 1tes und 2tes Bataillon des 23. Linien-Infanterie-Regiments) zu Reisse; }
- 10) dessen Regiments- und die beiden Deconomie-Commissionen
- 11) 6tes Husaren-Regiment, dessen Deconomie-Commission und Lazarethe zu Neßstadt, Ober-Glogau und Leobschütz;
- 12) 2tes Ulanen-Regiment, dessen Deconomie-Commission und Lazarethe zu Gleiwitz, Pless, Ratibor und Beuthen;
- 13) 12te Divisions-Garnison-Compagnie mit attachirter Straffsektion zu Cosel;
- 14) die Garnison-Compagnie des 23sten Infanterie-Regiments zu Cosel, so wie die derselben attachirte Straffsektion zu Reisse;
- 15) 1tes, 2tes und 3tes Bataillon 22sten Landwehr-Regiments zu Gleiwitz, Cosel und Ratibor;
- 16) 1tes, 2tes und 3tes Bataillon des 23sten Landwehr-Regiments zu Reisse, Groß-Strehlitz und Oppeln;
- 17) 6te Pionier-Abtheilung zu Reisse;
- 18) 12te Invaliden-Compagnie und deren Kranken-Verpflegungs-Commission Ottmachau und Ziegenhals;
- 19) 2te Abtheilung der 11ten Invaliden-Compagnie und deren Kranken-Verpflegungs-Commission zu Patschkau;

- 20) Invalidenhaus zu Rybnik, sowohl hinsichtlich der Geldverpflegung=, als auch in Betreff der Haushaltungsmenage= und Lazareth=Kasse;
  - 21) die 12te Divisions=Schule zu Reisse;
  - 22) die Garnison=Schule zu Cosel (nachträglich pro Januar 1828 bis nlt December 1834 und pro 1835);
  - 23) die Garnison=Lazareth zu Reisse und Cosel;
  - 24) das Proviandamt zu Reisse;
  - 25) die Festungs=Magazin=Verwaltung zu Cosel;
  - 26) die Garnison=Verwaltungen zu Reisse und Cosel;
  - 27) die magistratualistischen Garnison=Verwaltungen zu Beuthen, Gleswitz, Leobschütz, Neustadt, Ober=Stogau, Oppeln, Ottmachau, Patzschau, Pleß, Ratibor, Groß=Strehlitz und Ziegenhals;
  - 28) die Festungs=Dotirungs=, oder ordinairten Festungs=Bau=Kassen in den Festungen Reisse und Cosel;
  - 29) die extra=ordinairten Fortifikations= und Artillerie=Bau=Kassen daselbst;
  - 30) die Festungs=Revenuen=Kassen daselbst,
- aus irgend einem rechtlichen Grunde einige Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in dem vor d.m Ober=Landesgerichts=Referendarius Arndt auf den 1sten October 1836 Vormittags um 10 Uhr anberaumten Liquidationstermin in dem hiesigen Ober=Landesgerichts=Hause persönlich oder durch einen gesetzlich zulässigen Bevollmächtigten, wozu ihnen bei etwa erman-gelnder Bekanntschaft die Herren Justiz=Räthe Wichura, Stöckel und Eber-hard, und die Justiz=Commissarien Stöckel und Klapper in Vorschlag ge-bracht werden, an deren einen sie sich wenden können, zu erscheinen, ihre vermein-ten Ansprüche anzugeben und durch Beweismittel zu bescheinigen.
- Die Nichterscheinenden aber haben zu gewärtigen, daß sie aller ihrer Ansprü-che an die gedachte Kasse verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an die Person desjenigen, mit dem sie contrahirt haben, werden verwiesen werden.
- Ratibor, den 19. Juli 1836. g.)  
Königliches Ober=Landesgericht von Oberschlesien.  
S a d.

## E d i c t a l = C i t a t i o n e n .

1440. Nachdem über das zurückgelassene Vermögen des von Röhrsdorf heimlich sich entfernten Einwohner und Handelsmann, Johann Gottfried Scholz, der Concurs eröffnet worden, so haben wir zur Anmeldung und Verificirung etwas niger Ansprüche an die Masse einen Termin auf den 12. October c. Vormittags um 9 Uhr an hiesiger Gerichtsstelle anberaumt, und laden alle unbekannten Gläubiger hiers mit vor, in diesem Termine ihre Ansprüche anzumelden und deren Richtigkeit nachzuweisen, oder zu gewärtigen, daß die Ausbleibenden mit allen ihren Forderungen an die Masse präcludirt, und ihnen gegen die übrigen Creditoren ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Greiffenstein den 16. August 1836.

Kreischgräf. Schaffensches Gerichtsammt der Herrschaft Greiffenstein.



1428. Nachdem über das Vermögen des hiesigen Kaufmann Eduard Renner in Folge eigener Insovenz-Erklärung der Concurs per decretum vom 21. Juni c. eröffnet worden ist, so haben wir einen Termin zur Liquidation der Gläubiger des Kaufmann Renner auf

den 25. November c. Vormittags 10 Uhr vor dem Deputirten Herrn Kreis-Justizrath und Stadtgerichts-Direktor Purmann angesetzt, zu welchem wir dieselben mit der Aufforderung vorladen, ihre etwaigen Ansprüche an die Concursmasse anzumelden und deren Richtigkeit nachzuweisen, unter der Verwarnung, daß die Ausbleibenden mit allen ihren Ansprüchen an die Masse präcluidirt und ihnen deshalb gegen die übrigen Creditoren ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Zu Bevollmächtigten werden den Gläubigern die Herrn Justiz-Commissarien Franzky in Löwenberg und Puder in Lauban vorgeschlagen.

In dem anberaumten Liquidations-Termine haben sich die Creditoren zugleich über die Beibehaltung des zum Interims-Curator und Contradictors bestellten Herrn Justiz-Commissarius Himmer hieselbst unter der Verwarnung zu äußern, daß sonst ex officio in Gemäßheit des §. 67. der Conc. Ordg. Verfügung getroffen werden wird.

Bunzlau den 26. Juli 1836.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Purmann.

1495. Nachdem über den Nachlaß des verstorbenen Scholzens Dietrich zu Schönau auf den Antrag von dessen Erben der erbischastliche Liquidations-Proceß eröffnet, und Termin zum liquidiren auf

den 14. November 1836.

ausgesetzt worden, so werden etwaige unbekannte Gläubiger des Verstorbenen hiersmit vorgeladen, an diesem Tage Vormittags um 9 Uhr vor dem unterzeichneten Gerichtsamte auf dem Schlosse zu Schönau zu erscheinen und ihre Forderungen anzugeben. Wer von ihnen nicht erscheint, wird aller seiner etwaigen Vorrechte für verlustig erklärt, und an dasjenige verwiesen werden, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse übrig bleiben dürfte. Zugleich werden die ihrem Aufenthalt nach unbekannten Hanns Friedrich und Anna Rosina Scharf vorgeladen.

Glogau den 29. August 1836.

Das Ober-Amtmann Schulz'sche Gerichtsamt der Schönauer Güter.

1473. Nachdem über den Nachlaß, des hieselbst am 16. Mai d. J. verstorbenen Deconom Carl Joseph August Scholz, der erbischastliche Liquidations-proceß eröffnet worden, laden wir die unbekannten Gläubiger ad terminum

den 9. December d. J. Vormittags 10 Uhr

vor, um ihre Forderungen gehörig anzumelden und zu justificiren, widrigenfalls sie aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Ansprüchen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger, von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Fauert den 22. August 1836.

Königl. Land- und Stadtgericht.

1080. In dem über den Nachlaß des am 1. Januar 1832. zu Ratibor verstorbenen Kriminalraths und Justizcommissarius Leopold Werner eröffneten erbbaftlichen Liquidations-Prozesse wird der Königl. Polnische Religions-Fonds hierdurch vorgeladen, sich in dem zur Anmeldung und Nachweisung seiner Ansprüche auf den 8. Octbr. 1836. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor v. Ohlen angesetzten Termine durch einen gesetzlich zulässigen Bevollmächtigten, wozu die hiesigen Justizcommissarien Liebich, Klarper und Etlicher vorgeschlagen werden, alhier zu melden, seine Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wegen derselbe beim Ausbleiben aller etwaigen Vorrechte verlustig gehen, und mit seinen Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden.

Ratibor, den 27. Mai 1836.

Königl. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

S a d.

1415. In dem über den Nachlaß des am 27. October 1832. verstorbenen Schuhmachers Wolff Lewysch am 2. August 1836. eröffneten erbbaftlichen Liquidations-Prozesse, ist ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwaigen unbekannten Gläubiger auf

den 11. October d. J. Vormittags um 11 Uhr vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Jähner angesetzt worden.

Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termin schriftlich, in demselben aber persönlich oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntheit die Herren Justizcommissarien v. Uckermann, Ottow und Hahn vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wegen der Ausbleibenden aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig gehen und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich gemeldeten Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Breslau den 2. August 1836.

Königl. Preuß. Stadgericht hiesiger Residenz. I. Abtheilung.

K r ü g e r.

### Prodigalität's . Erklärung.

1547. Der Candidat der Theologie, Franz August Kay hieselbst ist durch das Erkenntniß erster Instanz für einen Verschwender erklärt worden.

Glogau den 2. August 1836.

Königl. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausitz.  
Erster Senat.

Die Insertions-Gebühren betragen für die Zeile Zwei Sgr.



Dienstag den 27. September 1836.

# Breslauer Intelligenz-Blatt

## zu No. XXXIX.

### B e k a n n t m a c h u n g,

Die Zahlung der Holzgelder = Unterstützung für den Winter 1835.  
betreffend.

1652. Diejenigen halbsbedürftigen Officiers und Beamten-, Wittwen, Waisen und ähnlicher Personen in Breslau, welche hätt des ihnen sonst zu Anfange des Winters verabreichten Brennholzes eine Geldvergütung seither erhalten haben, werden hierdurch benachrichtiget:

daß die Auszahlung dieser Holzgelder für den bevorstehenden Winter 1835. von der Königl. Regierungs-Haupt-Kasse in den Tagen vom 21 bis 29. October d. J. des Vormittags erfolgen soll.

Zur Erleichterung der hierbei theiligten Individuen sind auch für dieses Jahr gedruckte Quittungs-Formulare, welche bis auf die notwendige eigenhändige Vollziehung durch die einzelnen Empfangsberechtigten und die vorschriftsmäßige polizeiliche Vercheinigung bereits ausgefüllt sind, dem Königl. Polizei-Präsidium zur Aushändigung zugefertigt worden.

Die Empfangsberechtigten haben daher wegen Vollziehung, Attestirung und Empfangnahme der Quittungen sich zunächst an die Polizei-Kommissarien ihres Wohnungsbezirks zu wenden, und sich damit sodann innerhalb des oben gedachten Zahlungstermins in den Vormittagsstunden bei der Königl. Regierungs-Haupt-Kasse, Behufs ihrer Befriedigung zu melden.

Alle diejenigen, welche im vorigen Jahre an dieser Unterstützung Theil genommen, und deren persönliches und Vermögens-Verhältnisse sich in keiner Art geändert haben, werden auch dieses Jahr, ohne daß sie deshalb besonders bei uns einzukommen nöthig haben, berücksichtigt werden, ein neuer Zutritt ist dagegen nicht zulässig, und es müssen alle Gesuche um neue Bewilligungen unberücksichtigt bleiben.

Breslau den 21. Septbr. 1836. g.)

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

### B e k a n n t m a c h u n g.

1651. Es wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß circa 30 Centner Aeren im Termin den 31. October c. a. Vormittags um 10 Uhr vor dem Regierungs-Secretair Fendler im Königl. Regierungs-Gebäude par terre im Portiers-Zimmer meistbietend verkauft werden sollen, in dem die Gebote pro Centner ab-

gegeben werden, und bei der Uebergabe der Acten an den Käufer, der sie hier abholen und für eine Waage sorgen muß, die Wiegung erfolgt. Der Zuschlag wird von der Königl. Regierung in Folge der Licitations = Verhandlungen ertheilt, indem der Meistbiethende 6 Wochen an sein Gebot gebunden bleibt. Bedingung für den Käufer ist, daß sogleich nach der Wiegung die Zahlung erfolge, und die Acten darauf in Gegenwart unseres oben genannten Beamten sofort eingestampft werden müssen. Breslau den 16. Septbr. 1836. g.)

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

1650. Zwei unter der Fiegel = Bastion belegene, zu einer Waaren = oder Getränke = Niederlage geeignete Gewölbe, sollen vom 1sten Januar 1837. an bis zum letzten December 1839, also auf 3 Jahre anderweitig vermietet werden. Wir haben hierzu auf den 14. October d. J. Vormittags um 11 Uhr einen Termin anberaumt, in welchem Miethslustige sich auf dem rathhäuslichen Fürstensaale einzufinden haben. Die Bedingungen können vom 1. October an, bei dem Rathhaus = Inspector Klug eingesehen werden.

Breslau den 23. September 1836.

Zum Magistrat hiesiger Haupt = und Residenzstadt verordnete  
Ober = Bürgermeister, Bürgermeister und Stadträthe.

1648. (Vermiethung der städtischen neuen Eisgruben.) Zur dreijährigen Vermiethung der städtischen neu erbauten Eisgruben auf der Burg = bastion sieht Dienstag den 4. October d. J. Vormittags um 11 Uhr ein Biethungstermin an, in welchem sich Miethslustige auf dem rathhäuslichen Fürsten = Saale einzufinden haben. Die Vermiethungs = Bedingungen können in der Rathsdienersstube täglich eingesehen werden.

Breslau den 23. September 1836.

Zum Magistrat hiesiger Haupt = und Residenzstadt verordnete  
Ober = Bürgermeister, Bürgermeister und Stadträthe.

### Subhastations = Patente.

1632. Das Rittergut Garbendorf nebst dazu gehörigen Waldborwerk, und Zinsdorf Micheltwitz im Brieger Kreise, abgeschätzt zusammen auf 30,437 Rthlr. 3 Sgr. 7 pf., zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in unserer Registratur einzusehenden Taxe soll

am 3. April 1837. Vormittags um 11 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Alle unbekannten Realprätendenten werden aufgeboten, sich bei Vermeidung der Präclusion spätestens in diesem Termine zu melden.

Breslau den 31. August 1836.

Königl. Ober = Landesgericht von Schlesien. Erster Senat  
D s w a l d.

1243. (Nothwendiger Verkauf.) Kammer = Justizamt zu Polnisch Wartenberg. Die aus Haus, Stallung, Scheuer, 14 Schffl. Ausfaat und eis



ner Wiese bestehende Freistelle der Johann Sopartschen Erben in der Gemeinde  
Gohle, abgeschätzt auf 90 Rthlr. zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedin-  
gungen in der Registratur einzusehenden Taxe soll

den 2. November c. früh 11 Uhr  
an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

1638. Das Gut Kleinitz im Wilsger Kreise, abgeschätzt auf 10,319 Rthlr.  
15 Sgr., zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in unserer Regi-  
stratur einzusehenden Taxe, soll

am 10. April 1837. Vormittags 11 Uhr  
an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Die dem Ansehalt nach unbes-  
kannten Gläubiger, Gebrüder Müller, werden hiezu öffentlich vorgeladen.

Alle unbekannten Realprätendenten werden aufgeboten, sich bei Vermeidung  
der Präclusion spätestens in diesem Termine zu melden.

Breslau den 31. August 1836.

Königl. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Erster Senat.

D s w a l d.

1447. (Patrimonialgericht für den Schöber-Grund.) Das auf  
80 Rthlr. abgeschätzte Haus No. 25. zu Sadebeckshöh, soll

den 30. November c. Nachmittags um 3 Uhr  
auf dem Herrenhauze zu Schöbergrund subhastirt werden.

Reichenbach den 14. Juli 1836.

1275. (Nothwendiger Verkauf.) Das sub No. 53. zu Krietern  
belagene, den Erbsaß Johann David Würfelschen Erben von Neudorf Kommende  
gehörige Ackerstück von 6 Morgen, abgeschätzt laut der nebst neuestem Hypothe-  
kenschein in der Registratur einzusehenden Taxe auf 480 Rthlr., soll in termino

den 2. November c. a. Vormittags um 10 Uhr  
an ordentlicher Gerichtsstelle verkauft werden.

Breslau den 8. Juli 1836.

Königl. Landgericht.

1271. (Nothwendiger Verkauf.) Der, den Erbsaß Johann David  
Würfelschen Erben von Neudorf-Kommende gehörige Antheil an der sub No. 71.  
zu Althoff-Naß belegenen Wiese, welche zu Folge der nebst neuesten Hypothe-  
kenschein in der Registratur einzusehenden Taxe, auf 838 Rthlr. im Ganzen ge-  
würdigt worden, soll in termino

den 10. November c. Vormittags 10 Uhr  
an ordentlicher Gerichtsstelle verkauft werden. Zugleich werden hierdurch edictas  
liter die Mitelgenthümer Gottlieb Peuckert und Susanne Eleonore Eckert vorges-  
laden, um zu Vermeidung der Präclusion ihr Vorkaufsrecht geltend zu machen.

Breslau den 8. Juli 1836.

Königl. Landgericht.

1270. (Nothwendiger Verkauf.) Das sub No. 27. zu Krieten belegene, den Erbsäß Johann David Wülfelschen Erben von Neuborf Kommende gehörige Ackerstück von 4 Morgen, abgeschätzt laut der nebst neuestem Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe, auf 320 Rthlr., soll in termino den 31. October c. a. Vormittags um 10 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle verkauft werden.

Wreslau den 8. Juli 1836.

Königl. Landgericht.

1306. (Nothwendiger Verkauf.) Land- und Stadtgericht zu Glatz. Das auf der innern Frankensteiner Straße sub No. 49. zu Glatz belegene Jütscher Paschkasinesche Haus, abgeschätzt auf 530 Rthlr. soll in termino den 8. November 1836. Vormittags 11 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle verkauft werden. Die Taxe, so wie der neueste Hypothekenschein können täglich in unserer Registratur eingesehen werden.

1239. (Nothwendiger Verkauf.) Die sub No. 11. zu Neuborf Commende belegene, den Johann David Wülfelschen Erben gehörige Erbsäßstelle, bestehend aus Gehöfte, Garten und 4. Morgen Feldacker, zufolge der nebst neuestem Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe, abgeschätzt auf 3100 Rthlr., soll in termino

den 27. October c. Vormittags 10 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle verkauft werden. Zugleich werden edictaliter die nachbenannten, ihrem Aufenthalte nach unbekannten Real-Interessenten hierdurch vorgeladen:

- 1) Adam Würfel, wegen der Rubr. II. No. 1. eingetragenen 226 Rth. 20 Sgr.;
- 2) Eva Würfel geb. Klippel, wegen des Auszuges Rubr. II. No. 3.;
- 3) die Helena Susanna Würfel wegen des Auszuges per 30 Rthlr. modo ihre Vormundschaft;
- 4) Die Witwe Rosina Eckert, wegen der Rubr. III. No. 6. eingetragenen 396 Rthlr. 1 Sgr.;
- 5) die minorennne Susanna Eleonora Eckert modo Vormundschaft wegen der Rubr. III. No. 7. eingetragenen 800 Rthlr.,

Wreslau den 8. Juli 1836.

Königl. Landgericht.

1303. (Nothwendiger Verkauf.) Land- und Stadtgericht zu Schwelbnitz. Das sub No. 30. zu Groß-Friedrichsfelde belegene Kolonienhaus des Johann Gottfried Langer nebst Zubehör, abgeschätzt zu Folge der nebst Hypothekenschein einzusehenden Taxe soll

am 28. October Nachmittags 2 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Schwelbnitz den 12. Juli 1836.



1255. (Nothwendiger Verkauf.) Die sub No. 97. des Hypothekenbuchs von Gabitz belegene, den Johann David Gnörichschen Erben gebörige Erbsassstelle, bestehend aus 1 Morg. Garten und 3 Morg. 150 Q. R. Feldacker, abgeschätzt zufolge der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe auf 1410 Rthlr., soll in termino

den 9. November a. c. Vormittags 10 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle verkauft werden.

Zugleich werden die ihrem Aufenthalte nach unbekannten Real-Interessenten Maria und Catharina Lannapfel hierdurch vorgeladen.

Breslau den 6. Juli 1836.

Königl. Landgericht.

1269. (Nothwendiger Verkauf.) Die sub No. 7. des Hypothekenbuchs von Zweiboff belegene, dem Johann George Fumfel gehörige Gärtnerstelle, bestehend aus einem Wohngebäude und 7 Morgen 48 Q. R. Ackerland, nach der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe soll in termino

den 3. November c. Vormittags um 10 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle verkauft werden.

Breslau den 7. Juli 1836.

Königl. Landgericht.

1257. (Nothwendiger Verkauf.) Die sub No. 17. des Hypothekenbuchs von Cosel h. sigen Streifens belegene, dem Gottlieb Meißel gehörige Freigärtnerstelle nebst Garten von ohngefähr 4½ Morgen Flächeninhalt, abgeschätzt, zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe, auf 570 Rthlr. soll in termino

den 7. November c. Vormittags um 10 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle verkauft werden.

Zugleich werden die ihrem Aufenthalte nach unbekannten Gottfried Hoffmannschen Erben, nämlich die Anna Rosina Hoffmann geb. Brädel und die Elisabeth Hoffmann hierdurch vorgeladen.

Breslau den 5. Juli 1836.

Königl. Landgericht.

1171. (Nothwendiger Verkauf) der Häuslerstelle des Joseph Dworak No. 42. zu Buslawitz steht den 27. October 1836. um 2 Uhr Nachmittags Termin in hiesiger Kanzlei an. Die Taxe auf 40 Rthlr., der neueste Hypothekenschein und die Kaufbedingungen sind in unserer Registratur einzusehen.

Wenetschau den 1. Juli 1836.

Fürst Lubomirsky'sches Justizamt der Herrschaft Wenetschau.

### Edictal. Citationen.

1624. Nachdem über das Vermögen des Kaufmann Donat Eder zu Ujest

der Concurs ausgebrochen, haben wir einen Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche, aller etwaigen unbekannten Gläubiger auf  
den 6. December c. Vormittags 8 Uhr  
in dem hiesigen Stadtgerichts-Local angelegt.

Sämmtliche uns unbekannte Gläubiger des Gemeinschuldners, werden daher aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, oder in demselben persönlich, oder durch einen mit gehöriger Vollmacht und Information versehenen zulässigen Bevollmächtigten, wozu bei etwaiger Unbekanntheit die beiden Kanzleien Wollny und Mosier in Vorschlag gebracht werden, zu melden, ihre Forderung und ihr Vorzugsrecht anzugeben, ihre etwaigen schriftlichen Beweismittel beizubringen, und die rechtliche weitere Veranlassung zu gewärtigen, wegen die Ausbleibenden von der Masse ausgeschlossen, und ihnen gegen die übrigen Gläubiger wird ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden.

Ueß am 10. September 1836.

Königl. Preuss. Stadtgericht.

1358. Von dem Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz ist in dem über den Nachlaß der vermitt. Kaufmann Müller, Charlotte Wilhelmine geb. Wafold am 26. Juli c. eröffneten erbschaftlichen Liquidations-Prozesse ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwaigen unbekannten Gläubiger auf  
den 23. November d. J. Vormittags 10 Uhr

vor dem Herrn Stadtgerichts-Rath Muzel angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hiedurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich in demselben aber persönlich oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntheit die Herren Justiz-Commissarien Schulze, von Ufermann und Otto vorgeschlagen werden zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnachst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wegen die Ausbleibenden aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig gehen und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Breslau, den 26. Juli 1836.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz. Erste Abtheilung.

K r ü g e r.

506. Die vermittwet gewesene Polizei-Bürgermeister Helena Kluge geb. Diezuffert ist unterm 25. April 1826 mit Hinterlassung eines unterm 28. Juli 1827. publicirten Testaments, in welchem sie die Kinder ihrer beiden Schwestern zu Erben eingesetzt hat, hieselbst verstorben. Die letzteren haben aber der Erbschaft an dem Helena Klugeschen Nachlasse pure entsagt, und dieserhalb werden die unbekannten Erben und Erbnehmer der verstorbenen Helena Kluge hiedurch aufgefordert, ihr Erbrecht innerhalb 9 Monaten, spätestens aber bis zu dem auf

den 23. December d. J. Vormittags 10 Uhr



In der hiesigen Stadtgerichts-Kanzlei anberaumten Termine nachzuweisen, widrigenfalls sie dessen verlustig gehen werden, demnächst aber daß in dem Testamente der hiesigen Kirche ausgelegte Legat dieser ausgezahlt und der etwaige Ueberschuß als herrnloses Gut dem Fiskus zugesprochen werden wird.  
 Breslau den 9. Februar 1836.

Königl. Preuss. Stadtgericht.

1247. Von dem Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz ist in dem über das Vermögen des hiesigen Weinlaufmanns Carl Reckling am 29. April c. eröffneten Concurs-Prozesse ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwaigen unbekannten Gläubiger auf

den 2. November c. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Stadtgerichtsh Rath Wuzel angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich, oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntheit die Herren Justizrath Pfundsch, Justizcommissarius Hirschmeyer und Justizcommissarius Dirow vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen von der Masse werden ausgeschlossen, und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden.  
 Breslau den 21. Juni 1836.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz. Erste Abtheilung.  
 von Blankensee.

1123. Auf den Antrag der betreffenden Interessenten werden hierdurch die Erben der zu Wiltusch verstorbenen Verwalter Helena Krusche geb. Etzel, überhaupt alle unbekannten Realprätendenten der sub No. 2. zu Arnoldsdorf, Meißner Kreises belegenen Papiermühle, welche der Papierfabrikant Franz Etzel besitzt; ferner alle diejenigen, welche als Eigenthümer, Cessionaren, Pfand- oder andere Briefs-Inhaber, an den nachstehend bezeichneten Kapitals-Posten:

1) dem ex decreto vom 6ten Februar 1773. auf der Papiermühle No. 2. zu Arnoldsdorf im Hypothekenbuche sub Rubr. III. loco 4. für die Lorenz Josephische Vormundschafts-Kasse zu Wielau eingetragenen Kapitale per 83 Thaler 8 Sgr. Schef., oder 66 Rthl. 20 Sgr. Preuss. Cour., oder dem darüber ausgefertigten, aber verloren gegangenen Hypotheken-Instrumente vom 6. Februar 1773.;

2) dem ex Decreto vom 19. März 1781. auf der Papiermühle No. 2. zu Arnoldsdorf sub Rubr. III. loco 9. für die Johanna Zillrische Vormundschafts-Kasse zu Meisse eingetragenen Kapitale per 33 Rthl. 10 Sgr., oder dem darüber ausgefertigten, aber verloren gegangenen Hypotheken-Instrumente vom 19ten März 1781.;

3) dem ex Decreto vom 13ten April 1792. auf der Papiermühle No. 2. zu Arnoldsdorf sub Rubr. III. loco 11. für die Kirche zu Arnoldsdorf eingetragenen Kapitale per 100 Rthlr., oder dem darüber ausgefertigten Hypotheken-In-

strumente vom 13. April 1792., welches mittelst außergerichtlicher Session vom 23. Mai 1802., und gerichtlich anerkannt den 10. resp. 16. Novbr. 1827 an den Erzpriester Hauenschild zu Arnoldsdorf gediehen, und von dem Letzteren am 24. Februar 1805. außergerichtlich der Giesnerschen Fundations - Kasse zu Polnischwette cedirt worden, in Betreff dessen noch besonders die unbekannten Erzpriester Hauenschildeschen Erben;

4) dem ex decreto vom 31. März 1789. auf dem Bauergute No. 54. zu Arnoldsdorf sub Rubr. III. loco 3. für die Kasse der Frital - Kirche zu Langendorf eingetragene Kapital per 40 Rthlr., oder dem darüber ausgefertigten und verloren gegangenen Hypotheken - Instrumente vom 31. März 1789. Ansprüche zu haben vermeinen, aufgefordert, solche bei dem unterzeichneten Gericht, spätestens aber in dem

auf den 24. October c. Vormittags 9 Uhr in dem Geschäfts - Locale zu Arnoldsdorf angesetzten Termine nachzuweisen, widrigenfalls sie mit ihren Ansprüchen werden präcludirt, deshalb zum ewigen Stillschweigen verurtheilt, die verloren gegangenen Instrumente amortisirt, und die Kapitals - Posten selbst im Hypothekenbuche gelöscht werden.

Ziehung als den 3. Juni 1836.

Das Gerichtsam Arnoldsdorf.

Glorian.

### Aufgebot eines verlorenen Hypotheken-Instrumente.

1548. Das von dem Bauergutsbesitzer George Friedrich Fritsch zu Tschepplau am 12. Juni 1818. ausgestellte Schulbekenntniß, über ein Darlehn von 100 Rthlr. aus der Tschepplauer Hospitalkasse zur Verzinsung a 5 pro Cent und Rückzahlung nach 6 monatlicher Kündigung erborgt, als Instrument am 26. Juni 1818. ausgefertigt, ist nebst dem beigehefteten Hypothekenscheine von demselben dato über Eintragung dieses Darlehn auf das Bauergut sub No. 95. Tschepplau angeblich durch die Schuld des frühern Curators der Tschepplauer Hospitalkasse Gottfried Bruchwitz verloren gegangen.

Wir fordern daher alle diejenigen, welche an das verlorenne Instrument, als Eigenthümer, Sessionarien, Pfand- oder sonstige Inhaber, Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch auf, diese ihre etwaigen Ansprüche binnen 3 Monaten, spätestens aber in dem auf

den 17. December 1836. Vormittags 10 Uhr in dem Gerichtsfocale zu Tschepplau, anberaumten Termine anzumelden und nachzuweisen oder zu gewärtigen, daß sie aller etwaigen Anrechte werden für verlustig erklärt werden, daß ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt, das bezeichnete Hypotheken-Instrument aber für amortisirt und ungültig erklärt, auch das Intabular, nachdem der Schuldner das Capital bereits zum Deposito eingezahlt hat, im Hypothekenbuche gelöscht werden wird.

Glogau den 24. August 1836.

Das Gräfl. v. Schlabrendorf Seppauer Gerichtsam von Tschepplau.

Die Insertions-Gebühren betragen für die Zeile Zwei Sgr.



Mittwoch den 28. September 1836.

# Breslauer Intelligenz - Blatt

## zu No. XXXIX.

---

### B e k a n n t m a c h u n g.

1601. Das Fürstliche Dominium Pless beabsichtigt die sub No. 29. zu Posenwitt belegene, früher Ignatz Eiseneckerische Maltz- und Schneidemühle aufzuheben, und an deren Stelle einen hohen Ofen und Frischreuer erbauen zu lassen.

Dem §. 7. des Gesetzes vom 28. October 1816. zufolge, wird dies hiermit bekannt gemacht, und diejenigen, welche gegen die neue Anlage rechtliche Einsprüche machen zu können vermeinen, werden aufgefordert, ihre Einsprüche binnen 8 Wochen bei mir anzugeben, weil nach Ablauf dieser Frist nachträgliche Widersprüche zurückgewiesen, und der landesherrliche Consens nachgesucht werden wird.

Pless den 18. August 1836.

Der Königl. Kreis-Landrath

(gez.) von Hippel.

---

1640. (Bekanntmachung.) Das Testament der Helene Charlotte Zugenreich von Eicke geb. v. Skopp d. d. Gleinitz den 1. August 1775. ist bei dem unterzeichneten Königl. Stadtgerichte seit länger als 56 Jahren niedergelegt, ohne daß von den Erben und dem Aufenthalte der Testatrix etwas bekannt, oder die Publikation nachgesucht worden wäre. Mit Rücksicht auf die Vorschrift der §. 218. und 219. Tit. 12. Th. 1. des Allgem. Landrechts werden daher Alle, welche bei der Eröffnung dieses Testaments ein Interesse nachweisen können, hierdurch aufgefordert, sich binnen 6 Monaten bei dem unterzeichneten Gerichte zu melden, und die Publikation nachzusuchen.

Guhrau den 28. August 1836.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

---

### Subhastations - Patente.

1642. (Das Gerichtsamt für Koschniewe zu Prausnitz.) Das sub No. 5. zu Koschniewe belegene Agerhaus, veranlagt auf 90 Akhl. 10 Igr., soll den 29. December Nachmittags um 2 Uhr Verhuß der Theilung meistbietend verkauft werden. Taxe und Hypothekenschein sind bei uns einzusehen.

Prausnitz den 22. September 1836.

1643. Alle diejenigen, welche Eigenthums-Ansprüche an:

a. die jetzt von der Maria verchl. Lorenz Franzl gebornen Frach;

b. die von dem Valentin Morgalla in Naturalbesitz habende in Paar gelegene Robothbauerstellen, zu machen vermeinen, werden hiemit ad terminum den 18. November o. a. 10 Uhr früh

nach Stahlhammer unter der Warnung vorgeladen, daß bei ihrem Ausbleiben sie mit ihren etwaigen Ansprüchen auf diese Stellen werden präcludirt und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Schloß Lublinitz den 12. September 1836.

Gerichtsamt der Herrschaft Lubschau.

V a d i e r a. . . . . H e r b e r g I.

1647. Zum nothwendigen öffentlichen Verkauf des Magdalena Merkelschen, auf 1090 Rthlr. nach dem Materialwerth, und auf 1980 Rthlr. 16 sgr. 8 pf. nach dem Nutzungs-Errage taxirten Ringhauses No. 384. hieselbst, steht ein Termin auf den 3. November d. J. Nachmittags um 2 Uhr in unserem Partheizimmer an. Taxe und Hypothekenschein kommen in unserer Registratur eingelesen werden.

Frankenstein den 19. September 1836. \*

Königl. Land- und Stadtgericht.

N e s s e l.

1200. (Nothwendiger Verkauf.) Königl. Land- und Stadtgericht. Wohlau den 28. Juni 1836. Die George Friedrich Quilsche Großgärtnerstelle No. 23. zu Strien, abgeschätzt auf 400 Rthlr., soll am 25. Octbr. d. J. Vormittags um 11 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Die Taxe und der Hypothekenschein sind in der Registratur einzusehen.

1321. (Königl. Land- und Stadtgericht zu Schweidnitz.) Das zum Nachlasse des verstorbenen Glaser Rost gehörige 9bierige, am Markte belegene und gerichtlich auf 5428 Rthlr. 18 sgr. 4 pf. abgeschätzte Gasthaus zum gelben Löwen, sub No. 62., soll auf Antrag der Erben im Wege der freiwilligen Subhastation am 10. November o. a. an ordentlicher Gerichtsstelle, woselbst auch die Taxe inspectirt werden kann, verkauft werden.

Schweidnitz den 20. Juli 1836.

## Edictal - Citationen.

912. Auf den Antrag der Josepha verchl. Nischke gebornen Menzel, wird derzu vor länger als 20 Jahren von Ezi schowa, Lubliner Kreises, verstorbenen Ehe-mann Schumacher Johann Nischke, resp. dessen unbekannten Erben oder Erb-nnehmer hierdurch vorgeladen, sich vor oder spätestens im termino den 11. Februar 1837. Nachmittags 2 Uhr



vor uns schriftlich oder persönlich zu stellen und weitere Anweisung, im Ausbleibungsfalle aber zu gewärtigen, daß er für todt erklärt und sein im Depesitorio befindliches Vermögen den sich gemeldeten bekannten Erben ausgefolgt werden würde.

Gutentag den 11. Mai 1836.

Königl. Stadtgericht.

K a u f f e r.

1236. Nachdem bei dem unterzeichneten Königl. Ober-Landesgericht auf die Todeserklärung des im Jahre 1826. verschollenen Kreis-Steuer-Kontrollleur Carl Friedrich Hoffmann angetragen worden, so ist ein Termin auf

den 31. Mai 1837 Vormittags 11 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Referendarius Widinger anberaumt worden, zu welchem Provokat und dessen etwaige unbekannte Erben und Erbenmer mit der Aufforderung hierdurch vorgeladen werden, sich vor, oder spätestens in dem angeetzten Termine, bei dem unterzeichneten Ober-Landesgericht schriftlich oder persönlich zu melden und weitere Anweisung zu erwarten.

Sollte Niemand sich melden, so wird der Provokat für todt erklärt und was dem anhängig nach Vorschrift der Gesetze verfügt werden.

Breslau den 22. Juni 1836.

Königliches Ober-Landesgericht von Schlesien.

Erster Senat.

D s w a l d.

### Aufgebot verlornen Hypotheken-Instrumente.

1192. (Öffentliches Aufgebot.) Nachbenannte verloren gegangene Instrumente:

a. das Consens-Instrument vom 21. Juli 1780., aufgestellt von der Maria Rosina Feist geb. Zimmer, lautend über die auf dem, der vermt. Federobris Kant Häfcher Christiane geb. Jutling gehörigen Hause no. 119. zu Dels, Ruhr. III. no. 1. für das hiesige ehemalige Cammer-Justiz-Depositorium eingetragenen 100 Rthlr.;

b. das Consens-Instrument vom 8. Septbr. 1788., aufgestellt von dem Freigärtner Heinrich Hahn zu Schmarse, lautend über 80 Rthlr. in Frdr., welche auf der, dem Johann Heinrich Gängel gehörigen Freistelle no. 12. zu Schmarse Ruhr. III. no. 2. für die Gottlieb Hierbaumsche Vormundschaft eingetragen und von dieser mittelt. Cessons-Urkunde vom 19. Juli 1790. an den Schmidt Gottfried Scholz zu Schmarse abgetreten worden sind, werden hierdurch öffentlich aufgeboren u. d. alle diejenigen, welche als Eigenthümer oder deren Erben, Cessionarien, Pfands oder sonstige Briefsinhaber an diese Instrumente und die Posten worüber sie lauten, Ansprüche zu haben vermehren, aufgefordert, solche bei uns, spätestens in dem dazu, in den Parthelenzimmern des Fürstenthums-Gerichts auf hiesigem herzoglichen Schlosse vor unserm Deputirten Herrn Assessor Reitsch auf

den 22. Novbr. c. Vormittags 10 Uhr

anberaumten Termine anzumelden und zu bescheinigen.

Bei unterbleibender Anmeldung werden Alle, welche etwa Ansprüche aus jenen Instrumenten an die verpfändeten Grundstücke haben könnten, mit den-

selben unter Aufserlegung eines ewigen Erbschweigens ausgeschlossen, und die oben bezeichneten Documente, für nicht mehr geltend erklärt und die betreffende Schuldbriefe gelöscht werden.

Delß den 16. Juni 1836. :

Herzogtl. Braunschweig-Delßisches Fürstenthumsgericht.

1416. (Gerichtsamt Linden zu Ohlau.) Auf dem Bauer Gute der Anna Maria verehlt. Gerlach geb. Tichech, alte No. 5., neue No. 38. zu Linden, Brieger Kreises, hatten auf den Grund der Erbtheilung vom 28. Februar 1821. zufolge Verfügung vom 12. März 1821. Rubr. III No. 1. für den bereits verstorbenen Bruder der Besizerin, Christian Tichech 400 Rthl. väterliche Gebegelder. Diese Post ist bereits bezahlt, das Instrument jedoch verloren gegangen. Hienach werden aber alle diejenigen, welche an das eben bezeichnete fragliche Document und die zu löschende Post als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Ansprüche zu haben vermehren, zur Anmeldung und Befreiung derselben auf

den 28. Novbr. 1836. Vormittags 9 Uhr in die Gerichtskanzlei zu Linden vorgeladen. Die in diesem Termin Ausbleibenden werden mit allen ihren etwaigen Ansprüchen an das verpfändete Grundstück unter Aufserlegung eines ewigen Erbschweigens zum Behufe der Löschung der in Rede stehenden Hypotheken-Post präcludirt werden.

Ohlau den 28. Juli 1836.

Schott.

1212. (Regulirung des Hypothekenbuchs.) Das Hypothekenbuch nachbenannter Kämmerergüter der Stadt Bries, Griesdorf, Nathau, Schreiber und Böhmischof soll regulirt werden. Es hat daher ein Jeder, welcher dabei ein Interesse zu haben vermeint, und seiner Forderung an die Grundherrschaft der gedachten Güter die mit der Ingressation in das anzulegende Hypothekenbuch verbundenen Vorzugsrechte zu verschaffen gedenkt, sich binnen drei Monaten und spätestens bis zum 1. November d. J. bei dem unterzeichneten Ober-Landesgericht zu melden und seine etwaigen Ansprüche näher anzugeben:

- 1) diejenigen, welche sich binnen der bestimmten Frist melden, werden nach dem Alter und Vorzuge ihres Realrechts eingetragen werden;
- 2) diejenigen, welche sich nicht melden, können ihr vermeintes Realrecht gegen den Dritten im Hypothekenbuche eingetragenen Besitzer nicht mehr ausüben;
- 3) die sich nicht Meldenden müssen in jedem Falle mit ihren Forderungen den eingetragenen Posten nachsehen;
- 4) denen aber, welche eine bloße Grundgerechtsameit zusteht, bleiben zwar ihre Rechte nach Vorschrift des Allgem. Landrechts Th. 1. Tit. 22. §. 16. 17. und des Anhags zum Allgem. Landrecht §. 58. vorbehalten, es steht ihnen aber auch frei, ihr Recht, nachdem es gehörig anerkannt, oder erwiesen worden, einzutragen zu lassen.

Breslau den 28. Juni 1836.

Königl. Ober-Landesgericht. Hypotheken-Deputation.

Ruhn.

---

Die Insertions-Gebühren betragen für die Zeile Zwei Sgr.



Donnerstag den 29. September 1836.

# Breslauer Intelligenz-Blatt

## zu No. XXXIX.

### B e k a n n t m a c h u n g.

1615. Wegen anderweitiger Verdingung des für die hiesigen Garnison- und Lazareth-Anstalten mit circa 7000 Pf. pro 1837. erforderlichen Bedarfs an raffinirten Mühlöl wird am 5. October c. in dem Geschäftsz-Lokal der unterzeichneten Verwaltung, Albrechtsstraße No. 13., ein Licitationstermin statt finden, wozu Lieferungslustige hierdurch eingeladen werden.

Breslau den 24. September 1836.

Königl. Garnison-Verwaltung.

Wäcker.

### S u b h a s t a t i o n s . P a t e n t e.

1525. (Nothwendiger Verkauf.) Gerichtsamt Ober-Peilau, genannt der Niederhof. Das zur Fleischer und Gerichtsschöfz Carl Friedrich Wischesschen erbschaftlichen Liquidationsstrasse No. 1. zu Ober-Peilau, genannt der Niederhoff, im Reichenbacher Kreise belegene Grundstück, genannt der Regenteich und Damm, geschätzt auf 715 Rthlr. soll zufolge der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe auf den 29. December d. J. Nachmittags 4 Uhr im Gemein-Vogis zu Gnadenfrey, subhastirt werden.

Reichenbach den 27. August 1836.

1653. (Subhastations-Patent.) Das aus Wohnhaus, Scheuer, Stallung und Wirthschaftsgebäude und 108 Scheffel Preuss. Maas Acker bestesbende Bauergut des Joseph Stör zu Poselwitz, abgeschätzt auf 2999 Rthlr. 10 Sgr., zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

am 19. Januar 1837. Vormittags 10 Uhr  
an ordentlicher Gerichtsstelle in Poselwitz subhastirt werden.

Neumarkt den 12. September 1836.

Das Gerichtsamt Poselwitz.

Fischer.

1644. Die dem Uhrmacher Franz Nave gehörige zu Schlegel sub No. 120. des Hypothekenbuchs gelegene Großgärtnerstelle nebst Zubehör, gerichtlich abgeschätzt auf 807 Rthlr. 25 Sgr., zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

am 4. Januar k. J. Nachmittags 4 Uhr  
in der Kanzlei zu Schlegel subhastirt werden.

Zugleich werden die ihrem Aufenthalt nach unbekannten Eltern und Geschwister des Besitzers Franz Rave, oder deren Erben zu diesem Termine bei Vermeidung der Präclusion vorgeladen.

Slag den 20. September 1836.

Gerichtsamt Schlegel.

1461. (Königl. Land- und Stadtgericht.) Die Dreschgärtnerstelle no. 11. zu Boigwitz, den Dreschgärtner Niederschubischen Erben gehörig, und zufolge der in der Registratur einzusehenden Taxe, auf 224 Rthlr. 5 Sgr. abgeschätzt, soll

den 30. November c. Vormittags 11 Uhr  
an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Canth den 26. Juli 1836.

T s c h i e r s c h k y.

1341. Die zu Strachwitz sub No. 17. belegene, zum Nachlaß des August Müller gehörige Freistelle, ortsgerechtlich ohne Beilaß auf 394 Rthlr. abgeschätzt, soll am 1sten November d. J. Nachmittags 3 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle Erbtheilungshalber subhastirt werden. Taxe, Kaufbedingungen und Hypothekenschein sind in unserer Kanzlei (Neumarkt No. 30.) und in Strachwitz einzusehen.

Dreslau den 23. Juli 1836.

Das Major Freiherr von Warkotsch'sche Gerichtsamt über Strachwitz  
und Antheil Herrmannsdorf. Klingberg, in B.

1419. (Nothwendiger Verkauf.) Das dem verstorbenen Stellmacher Eitner zugehörige Ackerstück sub No. 6. im tiefen Winkel an der Tschileseuer Grenze, abgeschätzt auf 149 Rthlr. 10 Sgr., zufolge der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe wird

den 2. December c. Vormittags 11 Uhr subhastirt.

Guhrau den 30. Juli 1836.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

## E d i c t a l . C i t a t i o n e n .

1103. Von dem unterzeichneten Gericht ist über den Nachlaß des hieselbst den 16ten Juni 1826. verstorbenen Stadialtesten Leopold Bönnich auf den Antrag seiner Intestat-Erben heute als den 26. Mai 1836. der erbschaftliche Liquidations-Proceß eröffnet, und ein Termin auf

am 7. October a. c. Vormittags 9 Uhr

in unserm Gerichts-Local zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche angesetzt worden, zu welchem sämmtliche Nachlassgläubiger unter dem Eröffnen vorgeladen, daß die Ausbleibenden aller ihrer erwanigen Vorrechte verlustig gehen, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der



sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden. Gleiwitz den 26. Mai 1836.

Königl. Land- und Stadtgericht.

1654. Ueber den Nachlaß des Tuchmacher Johann Gottlob Zetschke ist unterm 13. September c. der erbschaftliche Liquidationsprozeß eröffnet worden.

Alle etwaigen unbekannten Gläubiger des Zetschke werden vorgeladen, in dem zur Liquidation ihrer Forderungen auf

den 30. December c. Vormittags 10 Uhr

vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Rath Hoffmann angeetzten Termin auf dem hiesigen Königl. Land und Stadtgericht entweder in Person oder durch mit hinlänglicher Vollmacht versehene Mandatarien, als welche die Justizcommissarien Uhse und Neumann vorgeschlagen werden, ihre Ansprüche anzumelden und zu beschleunigen, widrigenfalls sie aller etwaigen Vorrechte für verlustig erklärt und nur an dasjenige werden angewiesen werden, was nach Befriedigung aller sich meldenden Gläubiger von der Masse etwa noch übrig bleiben möchte.

Goldsberg den 13. September 1836.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

1578. Von dem Königl. Oberlandesgericht von Oberschlesien ist über den Nachlaß des zu Masse verstorbenen Hauptmanns Ernst v. Leipziger, am heutigen Tage der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet und ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwaigen unbekannten Gläubiger auf

den 26. October c. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Rath Dr. Schmiedicke angeetzt worden.

Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert sich bis zum Termin schriftlich, in demselben aber persönlich oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft die Herren Justiz-Commissarien Liebig und Stiller vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorjugerecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen.

Die Ausbleibenden werden aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig gehen, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger, von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden. Ratibor den 9 August 1836. S a d.

1324. Nachdem über das Vermögen des am 29sten März d. J. hierselbst verstorbenen Kaufmanns Jacob Ferdinand Krömer auf den Antrag der Vormünder der beiden minor-ennen Beneficial-Erben unterm heutigen Tage der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden ist, haben wir zur Anmeldung und Nachweis der Richtigkeit der Ansprüche sämmtlicher Creditoren einen Termin auf

den 27. October 1836. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Herrn Kreis-Justizrath Frisch in unserem Geschäfts-Local anberaunt, wozu wir die unbekannten Gläubiger des Defuncti mit der Auflage vorladen,

in demselben entweder in Person oder durch einen gesetzlich zulässigen mit hinreichender Information und gehöriger Vollmacht versehenen Bevollmächtigten, wozu die Herren J. E. Stanzel 2. und Laube vorgeschlagen werden, zu erscheinen, ihre Ansprüche an die Liquidations-Activ-Masse die einschließend der Buchforderungen in ungefähr 2900 Rthlr. besteht, gebührend anzumelden und deren Richtigkeit nachzuweisen. Die in diesem Termine ausbleibenden Creditores werden übrigens aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihrer Forderung nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden.

Ratibor den 8. Juli 1836.

Königl. Land- und Stadtgericht.

1615. (Öffentliches Aufgebot.) Alle diejenigen, welche an die angeblich verloren gegangene gerichtliche Hypothek mit Recognition vom 27. Juli 1796., über 100 Rthlr. für den Eisenfider Scholz, auf der Schubbank No. 5. allhier haftend, und die Hypothek vom 7. mit Recognition vom 9. Januar 1790. über 100 Rthlr. ingrossirt für den Senior Ziegert auf der Schwäterschen Schubbank No. 10., so wie die Hypothek und Schein vom 12. September 1798 über 50 Rthlr., für denselben auf eben dieser Schubbank intabulirt, aus irgend einem Grunde als Eigenthümer, Cessionarien, Pfands- oder sonstige Briefsinhaber Ansprüche zu haben vermeinen, werden aufgefordert, ihre etwanigen Rechte binnen drei Monaten, und spätestens in dem

am 21. December d. J. Vormittags

bei uns anberaumten Termin gehörig anzumelden und nachzuweisen, widrigenfalls die sich nicht Meldenden, mit allen ihren Ansprüchen auf die verlorenen Hypotheken-Instrumente pädulirt, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Hainau den 12. September 1836.

Königl. Land- und Stadtgericht.

1470. (Ausschließung ehelicher Gütergemeinschaft.) Die Ehefrau des Rothgerbermeisters August Philler zu Patschkau, Auguste Charlotte Antonia Francisca geb. Galle, hat nach erreichter Volljährigkeit bei ihrer vormundschaftlichen Quittungsleistung, die in Patschkau unter Eheleuten statutarisch geltende Gemeinschaft aller Güter und des Erwerbes ausgeschlossen, dies wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Reichenstein, den 20. August 1836.

Das Königl. Stadtgericht.

Die Insertions-Gebühren betragen für die Zeile Zwei Sgr.



Freitag den 30. September 1836.

# Breslauer Intelligenz-Blatt

zu No. XXXIX.

**B e k a n n t m a c h u n g,**  
der Verdingung der Bedürfnisse des Königl. Armenhauses  
zu Greuthburg pro 1837.

1612. Die Bedürfnisse des Königl. Armenhauses zu Greuthburg zur  
Beköstigung, Bekleidung, Beheizung und Reinigung für das Jahr 1837.,  
sollen im Wege des öffentlichen Ausgebotes an den Mindestfordernden ver-  
dingen werden. Sie bestehen:

**I. Bei der Beköstigung:**

aus	1100	Scheffel Roggen;
	250	— Gerste;
	90	— Erbsen;
	10	— Hirse;
	30	— ordinaire Perlgraupe;
	5	— feine dergl.;
	60	— ordinaire Gerstengraupe;
	5	— feine dergl.;
	60	— ordinaire Heidegraupe;
	5	— feine Heidegrüße;
	10	— Weizenmehl;
	5	— Hafergrüße;
	115	Pfund Reis;
	3,500	Quart Sauerkraut;
	3,800	Pfund Butter;
	11,500	— Rind-, Hammel- und Schweinefleisch;
	50	— Kalbfleisch;
	12,000	Quart Bier.

**II. bei der Bekleidung:**

aus 500 Ellen olivengrünes Tuch, 1/2 Ellen breit;

aus 100 Ellen grünen Futterzeug,  $\frac{5}{8}$  tel Ellen breit;  
 500 — rothe flächener Leinwand,  $\frac{7}{8}$  tel Ellen breit;  
 1,400 — weiße flächener Leinwand zu Hemden und Bettstü-  
 chern,  $\frac{7}{8}$  tel Ellen breit;  
 100 — weiße Schürzen-Leinwand,  $\frac{5}{8}$  tel Ellen breit;  
 100 — gestreifte Schürzen-Leinwand,  $\frac{5}{8}$  tel Ellen breit;  
 40 — bunter Kleider-Leinwand zu Sommer-Anzügen,  $\frac{5}{8}$  tel  
 Ellen breit;

aus 350 Stück kattunen Halbtüchern;  
 40 besserer Sorte;  
 30 Ellen Kattun zu Komoden, 1 Elle breit;  
 40 — gemusterten weißen Nesteltuch, zu Hauben und Kom-  
 moden-Streifen,  $\frac{5}{8}$  tel Ellen breit;  
 10 — glatten Schleier zu Haubestreifen,  $\frac{7}{8}$  tel Ellen breit;  
 40 — Ellen flächener Drillich zu Sommer-Jacken  $\frac{5}{8}$  tel  
 Ellen breit;  
 150 — weißen Handtücher; Drillich,  $\frac{3}{4}$  tel Ellen breit;  
 50 — weißen Tischtücher; Drillich,  $\frac{3}{4}$  tel Ellen breit;  
 100 — Drillich zu Madrasen und Säcken,  $\frac{7}{8}$  Ellen breit;  
 150 Pfund dreidrähtig gewirnter Strickwolle;  
 100 Paar fahleledernen Mannschuhen;  
 32 — Knaben-Halbstiefeln;  
 100 — Manns-Schuhsohlen;  
 32 — Knaben-Schuhsohlen;  
 70 — halbledernen Frauenschuhen;  
 20 — Mädchen Schuhen  
 70 — Frauen-Schuhsohlen;  
 20 — Mädchen-Schuhsohlen;  
 50 Stück schwarzlackirten lederen Mützenhirnen.

### III. bei Brenn-, Beleuchtungs- und Bereinigungs-Material.

aus 60 Alastern Buchen- Eichen- oder Erlen-Leibholz;  
 180 — Kiefern Leibholz;  
 500 Pfund gezogenen Lichte;  
 20 — gegessenen —  
 90 Quart raffinirtes Rübdl;  
 440 Pfund Seife.

Alle diese Bedürfnisse müssen in den, von der Direktion des Königl.  
 Armenhauses zu bestimmenden Raten und Zeitfristen abgeliefert werden,



und der Licitationstermin, in welchem die Vorlegung der Lieferungs-Bedingungen erfolgen wird, ist auf den 20. October d. J. Vormittags pünktlich um 9 Uhr

in dem Kanzlei-Lokal des Königl. Armenhauses zu Greuthburg festgesetzt.

Die Licitation der zu liefernden Gegenstände, wird zunächst auf die Verdingung der einzelnen Artikel, nach der Reihenfolge dieser Bekanntmachung vorgenommen, alsdann aber auch auf die gesammte Lieferung aller Bedürfnisse gerichtet, und in einem einzigen Tage, am 20. October d. J. geschlossen.

Die Licitanten bleiben an ihr Gebot gebunden, und erlegen eine Kaution von 10 pro Cent des Betrages der übernommenen Lieferung baar in Preussischem Courant, oder in Kassen-Anweisungen, in Staatsschuldscheinen oder schlesischen Pfandbriefen. Die Kaution wird im Licitationstermine bei der Armenhaus-Direktion niedergelegt.

Hiernächst müssen die Licitanten von den Tuchen, Futterzeugen jeder Art, der Leinwand, dem Schleier und Raffeltuche, Probe vorzeigen und zur künftigen Vergleichung niederlegen.

Endlich wird unsere Genehmigung der Gebote und der Zuschlag, so wie die beliebige Auswahl unter den Licitanten, ohne Rücksicht auf die Mindestforderung, ausdrücklich vorbehalten.

Doppelten den 12. September 1836. g.)

Königliche Regierung. Abtheilung des Innern.

### B e k a n n t m a c h u n g.

1666. Es soll eine große Parthie alter unbrauchbarer Acten des unterzeichneten Königl. Stadtgerichts im Wege der Auction verkauft werden, wozu ein Termin auf den 11. October 1836. Vormittag 9 Uhr

vor dem Herrn Auctions-Commissarius Mannig im Auctions-Locale, Mäntelergasse No. 15. ansteht. Kauflustige werden dazu mit dem Bemerken vorgeladen, daß der Zuschlag und Verabsiegung der erstandenen Makulatur, nur gegen Erlegung des Meistgebots, erfolgen kann. Da sich unter den zu verkaufenden Acten circa 5 Centner befinden, die nur zum Einstampfen geeignet sind, so kann deren Ankauf auch nur den Papierfabrikanten, gegen die Verpflichtung, die Einstampfung derselben zu bewirken, gestattet werden.

Breslau den 27. September 1836. g.)

Königl. Preuss. Stadtgericht hiesiger Residenz. I. Abtheilung.  
von Blankensee.

### E d i c t a l - C i t a t i o n e n.

1183. Die unbekannten Erben der am 24. Decbr. 1834. alhier verstorbenen unverehelichten Sophie Friederike Augustine Heger, Tochter der Sophie Heger

nachher verfallende Ruffe, werden hierdurch aufgefordert, ihre Erbtheile binnen 9 Monaten, spätestens aber in dem

am 7. April 1832. Vormittags um 11 Uhr vor dem Herrn Assessor Fischer auf dem Stadtgerichte hierselbst anstehenden Termin anzumelden und auszuführen, widrigenfalls der Nachlaß als herrenloses Gut dem Königl. Fiskus überwiesen werden wird.

Stogau den 24. Juni 1836.

Königl. Land- und Stadtgericht.

1272. Nachdem auf den Antrag mehrerer Beneficial-Erben des zu Moser verstorbenen Erbrichter Friedrich Lange der erbischastliche Liquidations-Prozeß über den Nachlaß heut eröffnet worden, so werden sämtliche Gläubiger des Verstorbenen hierdurch aufgefordert, binnen 3 Monaten, spätestens aber in dem auf den 7. November c. Vormittags 9 Uhr

in der Gerichtskanzlei anberaumten Termine ihre Ansprüche gebührend anzumelden und nachzuweisen. Die anschießenden Gläubiger werden aller ihrer ewigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige verwiesen werden, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger übrig bleiben möchte. Unbekannte oder persönlich zu erscheinende Verbindende können sich an einen der hier fungirenden Herrn Justizcommissarien wenden, und denselben mit Vollmacht und Information versehen.

Leobschütz den 7. Juli 1836.

Gerichtsammt Doberödorf und Moser.

1277. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts werden auf den Antrag der verehrl. Friederike Henriette Wilhelmine von Bleck geb. Freym von Vibran, alle diejenigen Präcedenten, welche an die auf dem im Bunzlauer Kreise des Fürstenthums Jauer belegenen Gute Buchwald und Zubehör haftenden Posten, als:

- 1) an die sub No. 1. unterm 29ten März 1719. für den Benedict Lucius eingetragene Post per 1000 Rthlr.;
- 2) an die sub No. 2. für die verehrl. von Eide geb. von Pestwitz in securitatem dotis, contradotis et lucrorum nuptialium unterm 18. August 1719. eingetragene Post von 2400 Rthlr.;
- 3) an die sub No. 5. für die Marie Elisabeth verwit. Reiche geb. Giesel unterm 7ten März 1763. an wittiblichen Abstattungsz- und Erbegeldern eingetragenen Post von 2400 Rthlr. 1 gr. 11½ pf.;
- 4) an die sub No. 6. für den Hofrath Ernst Hermann Böhm, als natürlichen Vormund seiner Tochter unterm 7ten März 1763. eingetragenen Post von 1000 Rthlr.;
- 5) an die sub No. 10. für den Lieutenant von Schweinitz, unterm 4. März 1767. eingetragene und ex cessione desselben an den Schatzjuden Raphael Abraham gedehene Post von 320 Rthlr., und
- 6) an die sub No. 11. für den Stogauer Schatzjuden Raphael Abraham unterm 17ten Juni 1767. eingetragenen Post von 1500 Rthlr., als Eigens-



thümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs- Inhaber Anspruch zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, diese ihre Ansprüche in dem zu deren Angaben angesetzten peremptorischen Termine

den 4. November d. J. Vormittags 11 Uhr

vor dem ernennten Commissario, Ober- Landesgerichts- Referendarius Hellges auf hiesigem Ober- Landesgericht entweder in Person, oder genugsam informirte und legitimirte Mandatarien (wozu ihnen) auf den Fall der Unbekanntschaft unter den hiesigen Justizcommissarien, der Ober- Landesgerichtsrath Michaelis und der Justizrath Rosens oder Justizcommissarius Werner vorgeschlagen werden, ad Protocollum anzumelden und zu bescheinigen, sodann aber das Weitere zu gewärtigen. Sollte sich jedoch in dem angesetzten Termine keiner der erwähnten Interessenten melden, dann werden dieselben mit ihren Ansprüchen präcludirt, und es wird ihnen damit ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt, die Instrumente für amortisirt erklärt, und in dem Hypothekenbuche bei dem verhafteten Gute auf Ansuchen des Extrahenten wirklich gelöscht werden.

Glogau den 24. Juni 1836.

Königliches Ober-Landes-Gericht von Nieberschlesien und der Lausiz.

1561. Von dem Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz ist in dem über das Vermögen der Handlung Minors Wittve und Rudolph am 15ten Juli c. eröffneten Concurss-Prozesse ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwaigen unbekannten Gläubiger auf

den 16. December c. Vormittags 11 Uhr

vor dem Herrn Stadtgerichtsrath Beer angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft die Herren Justizrath Pfendsack, Justizcommissarien Hirschmeyer und Hahn vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen von der Masse werden ausgeschlossen, und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden.

Breslau den 23. August 1836.

Königl. Preuss. Stadtgericht hiesiger Residenz. Erste Abtheilung.

von Blankensee.

1510. Nachdem von dem unterzeichneten Gerichtsamt über den Nachlaß des am 24ten Januar c. zu Nieder-Witte-Giersdorf verstorbenen vormaligen Kaufmanns, Bauergutsbesitzer Carl Heinrich Seydel, wozu das Bauergut No. 25, und das Viehwegstück No. 1, daselbst gehört, und welcher nach dem Inventario ff 3,284 Rthlr. 22 sgr. 11 pf. Activis und 3,717 Rthlr. 23 sgr. 3 pf. Passivis besteht, der erbchastliche Liquidations-Prozeß eröffnet, und ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller unbekannten Gläubiger

auf den 24. November c. Vormittags 10 Uhr hieselbst



vor dem Herrn Justiz-Director Kreschmer angesetzt worden ist, so werden diese unbekannten Gläubiger hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich, oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel an Bekanntschaft der Herr Berg-Justizrath Steinbeck und Herr Justiz-Commissarius von Därenfels, beide zu Waldenburg vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnachst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig gehen, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden.

Fürstentum den 8. August 1836.

Nichsgräflich von Hochbergsches Gerichtsamt der Herrschaften Fürstentum und Rohnstock.

1025. Ueber den Nachlaß des zu Hartliebtsdorf verstorbenen Gärtners und Garnhändlers Johann Gottlieb Lügel, ist der erbbaufällige Liquidationsproceß eröffnet worden. Es werden daher seine Creditoren aufgefordert, in termino

den 10. October c. Vormittags 9 Uhr

auf hiesigem Rathhause ihre Ansprüche anzumelden und gebührend nachzuweisen, widrigenfalls sie aller ihrer Vorrechte verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige verwiesen werden, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte.

Edwensberg, den 31. Mai 1836.

Königl. Land- und Stadtgericht.

## Aufgebot verlornen Hypotheken-Instrumente.

1229. (Öffentliches Aufgebot.) Alle diejenigen, welche an nachbenannte, auf dem sub no. 708. hieselbst gelegene, dem Porzellanfabrikant Ungerer zugehörigen Hause haftenden Forderungen, namentlich:

- 1) Fünfzig Rthlr. ex consensu vom 19. Juli 1796. für das hiesige Hospital ad St. Corporis Christi;
- 2) Fünfzig Rth. ex consensu vom 19. Juli 1796. für das hiesige Hospital ad St. Corporis Christi und die darüber ausgestellten verloren gegangenen Instrumente, so wie,
- 3) an die gleichfalls bei dem Hause no. 768. hieselbst mit folgenden Worten:

Ist Vormund nebst Friedrich Kaupbach der Anna Rosina Kühnin zwei Kinder Maria Rosina und George Friedrich, deren Vater theil 150 Rthlr. vide Waifsbuch VI. 32. 1. sub No. 767.

eingetragenen Vormundschasts-Cautio aus irgend einem Grunde als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefeinhaber Ansprüche zu haben vermuthen, werden hierdurch aufgefordert, ihre etwaigen Rechte binnen 3 Monaten, und spätestens in dem



am 6. October 1836. Vormittags 11 Uhr  
im hiesigen Gerichts-Local vor dem Hrn D. P. G. Referendarlus Plebig anbe-  
kannten Termine gehörig anzumelden und nachzuweisen, widrigenfalls die sich  
nicht Meldenden mit allen ihren Ansprüchen an die oben genannten Intabulate  
präcludirt, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt, auch die  
ausgestellten Documente für amortisirt und ungültig erklärt, und mit Löschung  
der aufgebodenenen Intabulata verfahren werden wird.

Hirschberg den 1. Juli 1836.

Königl. Land- und Stadtgericht.

1114. (Öffentliches Aufgebot.) Alle diejenigen, welche als Eigens-  
thümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Inhaber an dem Schuld- und Hy-  
potheken-Instrumente vom 22. April 1817. über 152 Rthlr. 11 sgr. 5 $\frac{1}{2}$  pf. eins-  
getragen für den Mühlenbesitzer Joseph Reinsch zu Wölsfeldsdorf, auf dem Anton  
Herderschen Bauergrute No. 35. zu Ebersdorf sub Rubr. III. No. 1. zufolge  
Verfügung vom 22. April ej. a., welches seinem bekannten Inhaber verbrannt  
sein soll, und daher nicht producirt werden kann, Rechte zu haben vermeinen,  
werden hierdurch aufgefordert, diese ihre Ansprüche spätestens in dem  
auf den 12. October d. J. Vormittags 10 Uhr

an der gewöhnlichen Gerichtsstelle anberaumten Termine entweder in Person,  
oder durch Bevollmächtigte, wozu ihnen der Königl. Justizrath Herr Leyser zu  
Glag vorgeschlagen wird, anzumelden und nachzuweisen. Die Ausbleibenden wer-  
den mit ihren Ansprüchen präcludirt, es wird ihnen damit ein immerwährendes  
Stillschweigen auferlegt, das qu. Instrument für erloschen erklärt, und zu Gun-  
sten des bekannten sich legitimirten Eigenthümers an die Stelle des amortisirten  
ein neues angefertigt werden.

Habelschwerdt den 21. Juni 1836.

Das Reichsgräflich Wilhelm von Magnische Gerichtsamt der Herr-  
schaft Schnallenstein.

1465. (Aufgebot eingetragener Schuldposten.) Auf dem Schnei-  
dermeister Johann Gottlieb Sagawischen Hause No. 35. hieselbst stehen aus der  
Hypothek vom 1. October 1781. für die Forstathliche Vormundschaft 20 Rthlr.  
eingetragen; auf der Gottlieb Hänselschen Dreschgärtnerstelle No. 3. zu Jacobs-  
dorf 30 Rthlr. 5 sgr. 2 $\frac{1}{2}$  pf. Kaufgelder für die nicht benannten Kinder eines  
unbekannten Vorbesizers; auf der Gottlieb Baudeschen Dreschgärtnerstelle No. 4.  
dieselbst 57 Rthlr. 14 sgr. 4 $\frac{1}{2}$  pf. Kaufgelder des George Schwithal, und 50 Rthlr.  
Muttertheil für die nicht benannten Kinder erster Ehe eines unbekanten Vorbe-  
sizers; auf der Johann Gottfried Etolpeschen Dreschgärtnerstelle No. 5. dieselbst  
40 Rthlr. Kaufgelder, so wahrscheinlich der George Hänsel dem Christoph Hänsel  
schuldig verblieben, und endlich auf der Johann Christoph Hänselschen Freistelle  
No. 7. dieselbst 5 Rthlr. 16 sgr. Kaufgelder, so wahrscheinlich der Christoph  
Hänsel seiner nicht benannten Mutter und Geschwistern schuldig verblieben ist.  
Da die Inhaber dieser eingetragenen Posten, welche längst bezahlt sein sollen,



nicht bekannt sind, so werden dieselben, so wie deren Erben, Cessionarien, oder die sonst in ihre Rechte getreten sind, hiermit aufgefodert, ihre Ansprüche binnen 3 Monaten, spätestens aber in dem auf

den 28. November c. a. Vormittags 11 Uhr angesetzten Termine in unserem Geschäfts-Local nachzuweisen, wöriqenfalls sie damit präcludirt, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird. Wirtzig den 12. August 1836.

Königl. Land- und Stadtgericht.

1567. (Offener Arrest.) Da über das Vermögen des flüchtig gewordenen Stadtrichters Puchau zu Lahn wegen Insufficienz nach §. 4. No. 4. Lit. 50. der Proz. Ord. dato der Concurß eröffnet worden ist, so wird allen denen, welche vor dem Cridario Gelder, Sachen, Effecten oder Briefschaften hinter sich haben, angedeutet, hievon an Niemanden etwas zu verabsolgen, vielmehr dem unterzeichneten Ober-Landesgericht davon sofort treuliche Anzeige zu machen, und die Gelder oder Sachen, jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte in das hiesige gerichtliche Depositum abzuliefern, wobei dieselben gewarnt werden, daß, wenn dennoch an Jemand etwas gezahlt oder ausgeantwortet würde, dieses für nicht geschehen geachtet, und zum Besten der Concurß-Masse anderweit beigertrieben, wenn über der Inhaber solcher Gelder und Sachen diese sogar verschweigen oder zurückhalten sollte, derselbe noch außerdem seines daran habenden Unterpfandes und andern Rechtes für verlustig erklärt werden wird.

Glogau den 24. August 1836.

Königl. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausiz.  
Erster Senat.

1646. (Bekanntmachung.) Von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgericht wird hierdurch bekannt gemacht, daß die Vormundschaft über den Anton Bernhard Becker, Sohn des verstorbenen Bauers Heinrich Becker zu Buschowitz, Trebnitzer Kreises, auf Grund des §. 701. Lit. 18. Theil II. des Allgem. Landrechts noch auf ein Jahr, von heut angerechnet, fortgesetzt wird. Trebnitz den 20. Septbr. 1836.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Die Insertions-Gebühren betragen für die Zeile Zwei Sgr.